Die Nuklearkrise

Transatlantische Friedensbewegung, Nachrüstung & Zweiter Kalter Krieg, 1975-1990

Eine Forschungsinitiative von:

GHI · HCA Heidelberg Center for American Studies · Universität Augsburg

Digitales Archiv, Oral History-Sammlung und Forschungsprojekt

Die Nuklearkrise
Transatlantische Friedensbewegung, Nachrüstung & Zweiter Kalter Krieg, 1975-1990

Dieses internationale Forschungsprojekt untersucht die Auseinandersetzungen über den NATO-Doppelbeschluss und über atomare Waffen in den 1980er Jahren in ihrem gesamteuropäischen, transatlantischen und tendenziell auch globalen Kontext. Das Projekt verknüpft drei Perspektiven, um so zu einer transnationalen Gesamtgeschichte dieses zentralen gesellschaftlichen Konflikts in der letzten Phase des Kalten Krieges zu kommen:

1. Einerseits geht es um die diplomatischen, politischen und strategischen Debatten im Kontext der sogenannten Nachrüstung. Diese wurde sowohl von „traditionellen" Akteuren wie den politischen und militärischen Eliten getragen als auch von der „Gegenelite" der Friedensbewegung und anderer gesellschaftlicher Kräfte wie z.B. der Kirchen.

2. Damit verbunden ist eine Analyse der Protestkulturen. Intellektuelle und strategische Debatten werden in Beziehungen zu hoch- und populärkulturellen Repräsentationen des „nuklearen Tods" in Musik, Film, Literatur und Kunst gesetzt.

3. Schließlich will das Projekt die traditionelle Ost-West-Spaltung in der Historiographie der europäischen Nachkriegszeit überwinden. Am konkreten Fallbeispiel wird die Frage aufgeworfen, was europäische Geschichtsschreibung heißen kann, inwiefern sich die Menschen in Europa und darüber hinaus auch beiderseits des Atlantiks als Teil einer nationale Grenzen überschreitenden Gemeinschaft sahen.

Ergänzend zum Forschungsprojekt wird ein digitales Archiv ins Netz gestellt, das zentrale Quellen für die Lehre kostenlos zur Verfügung stellt und als Forum dem wissenschaftlichen Austausch dient. Zu finden unter:

www.nuclearcrisis.org

Projektpartner:

Dr. Wilfried Mausbach, HCA Heidelberg

Dr. Tim Geiger, IfZ, München-Berlin

Prof. Dr. Gerd-Rainer Horn, University of Warwick, UK

Prof. Dr. Jeremy Varon, New School for Social Research

Prof. Dr. Lawrence Wittner, State University of New York

Projektdirektoren:

Prof. Dr. Philipp Gassert, Universität Augsburg

Dr. Martin Klimke, DHI Washington

Falls Sie weitere Informationen zum Forschungsprojekt wünschen, Anregungen haben oder gerne Ihre persönlichen Erfahrungen mit uns teilen möchten, kontaktieren Sie uns bitte per Email unter:

mail@nuclearcrisis.org

oder besuchen Sie unsere Website:

www.nuclearcrisis.org

Deutsches Historisches Institut
1607 New Hampshire Ave NW
Washington, DC 20009
+1 (202) 387 3355
www.ghi-dc.org

NuclearCrisis.org

Bildnachweis: AP Images, bpk/Moll, Bundesarchiv/Wegmann, Bundespresseamt/Schaack/Hoffmann, SZ Photo/Simon, ullstein bild/The Granger Collection, NY